

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

b. Die Bestraften

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

Kreise, Landeskommissarische Bezirke, Großherzogthum.	Bestraft wurden				Bestrafungen wurden verfügt wegen				Bestrafungen wurden ausgesprochen vom			Gesamtzahl der Bestrafungen		Im Jahr 1891 Zu- (+) oder Ab- nahme (-)
	männ- liche Personen	weib- liche	babische Staats- angehörige	Ausländer	Bettels	Land- streicherei	Bettels und Land- streicherei	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt	1891	1890		
													Bestrafungen	
Konstanz . . .	455	48	140	363	272	86	145	30	425	48	503	431	+ 72	
Willingen . . .	164	12	77	99	111	29	36	13	103	60	176	125	+ 51	
Walschut . . .	98	3	43	58	62	9	30	9	79	13	101	99	+ 2	
Landeskom. Konst.	717	63	260	520	445	124	211	52	607	121	780	655	+ 125	
Freiburg . . .	686	32	389	320	510	85	123	39	590	89	718	743	- 25	
Lörrach . . .	258	14	120	152	148	58	66	21	219	32	272	309	- 37	
Offenburg . . .	383	21	170	234	285	37	82	22	302	80	404	386	+ 18	
Landeskom. Freib.	1327	67	679	705	943	180	271	82	1111	201	1394	1438	- 44	
Baden . . .	161	15	69	107	115	21	40	21	144	11	176	156	+ 20	
Karlsruhe . . .	840	56	328	568	524	216	156	56	789	51	896	824	+ 72	
Landeskom. Karlsru.	1001	71	397	675	639	237	196	77	933	62	1072	980	+ 92	
Mannheim . . .	875	30	256	649	603	236	66	9	880	16	905	733	+ 172	
Heidelberg . . .	375	22	127	270	233	36	128	50	329	18	397	415	- 18	
Rosbach . . .	344	52	71	325	194	48	154	43	316	37	396	322	+ 74	
Landeskom. Mannh.	1594	104	454	1244	1030	320	348	102	1525	71	1698	1470	+ 228	
Großherzogth.	4639	305	1790	3154	3057	861	1026	313	4176	455	4944	4543	+ 401	
1890 . . .	4177	366	1749	2794	2771	831	941	298	3806	439	4543	4543	- 639	
1889 . . .	4672	510	2072	3110	3119	1018	1045	346	4175	661	5182	5182	+ 9	
1888 . . .	4743	430	2073	3100	3147	975	1051	359	4066	748	5173	5173	-1138	
1887 . . .	5749	562	2468	3843	3991	1094	1226	416	4661	1234	6311	6311	- 153	
1886 . . .	5957	507	2402	4062	3813	1379	1272	411	4964	1089	6464	6464	+ 729	
1885 . . .	5226	509	2087	3648	3242	1279	1214	440	4196	1099	5735	5735	-1217	
1884 . . .	6292	660	2817	4135	-	-	-	348	5247	1357	6952	6952	-	
in % . . .														
1891 . . .	93,8	6,2	36,2	63,8	61,8	17,4	20,8	6,3	84,5	9,2	100,0	100,0	+ 8,6	
1890 . . .	91,9	8,1	38,5	61,5	61,0	18,3	20,7	6,5	83,8	9,7	100,0	100,0	-12,3	
1889 . . .	90,2	9,8	40,0	60,0	60,2	19,6	20,2	6,6	80,7	12,7	100,0	100,0	+ 0,2	
1888 . . .	91,7	8,3	40,1	59,9	60,8	18,9	20,3	6,9	78,6	14,5	100,0	100,0	-18,0	
1887 . . .	91,1	8,9	39,1	60,9	63,2	17,4	19,4	6,6	73,9	19,5	100,0	100,0	- 2,5	
1886 . . .	92,2	7,8	37,2	62,8	59,0	21,3	19,7	6,3	76,8	16,9	100,0	100,0	+12,7	
1885 . . .	91,1	8,9	36,4	63,6	56,5	22,3	21,2	7,7	73,2	19,1	100,0	100,0	-17,5	
1884 . . .	90,5	9,5	40,5	59,5	.	.	.	5,0	75,5	19,5	100,0	100,0	.	

(Fortsetzung von Seite 18.)

10 Bezirken die Bürgermeister überhaupt keine Strafverfügung wegen Bettels erlassen. Während der Antheil der Amtsgerichte an den Bestrafungen mit 313 Fällen oder 6,3 % gegen das Vorjahr mit 6,5 % sich nahezu nicht verändert hat, ist der Ausfall in der bürgermeisteramtlichen Strafrechtspflege der bezirksamtlichen Thätigkeit zugewachsen.

Im Jahr 1891 hatten 31 Amtsbezirke mehr Straffälle als im Vorjahre, 21 dagegen weniger. Die stärkste Zunahme weisen die Amtsbezirke Konstanz (+39), Donaueschingen (+32), Ettenheim (+40), Pforzheim (+103), Mannheim (+181), Heidelberg (+46), sowie Tauberbischofsheim (+33) auf. Die Verminderung der Straffälle war dagegen besonders erheblich in den Amtsbezirken Staufien (-93), Schönau (-25), Ettlingen (-22), Eppingen (-33) und Sinsheim (-29). Auch im Amtsbezirk Karlsruhe ist eine Abnahme zu verzeichnen gewesen.

b. Die Bestraften.

In der auf Seite 21 folgenden Tabelle D sind die wegen Bettels und Landstreicherei bestrafte Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften nach der Zahl der erlittenen Strafen und nach dem Alter dargestellt.

Die Gesamtzahl der Bestraften, welche sich im Jahr 1884 auf 5679 belaufen hatte, nahm im Jahr 1891 mit 4080 gegen das Vorjahr mit 3829 um 251 zu. 864 Bestrafungen kamen auf 614 Personen, welche bereits ein- oder mehrmal im Laufe des Jahres 1891 wegen Bettels oder Landstreicherei bestraft worden waren. Auf 1 Bestrafung trafen im letztverflossenen Jahre 0,83 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,21 Bestrafungen (gegen 0,84 bzw. 1,19 im Jahre 1890). Die 614 Rückfälligen des Jahres 1891 machten 15,0% aller Bestraften aus gegen 13,7% im Vorjahr. 308 der mehrfach Bestraften waren in Baden, 306 im Auslande geboren, und zwar 82 in Preußen, 80 in Bayern, 56 in Württemberg, 18 in Hessen, 13 in Elsaß-Lothringen, 15 in anderen Bundesstaaten, 12 in Oesterreich-Ungarn, 14 in der Schweiz und 16 in sonstigen außerdeutschen Ländern.

Von den Bestraften überhaupt waren 1312 oder 32,2% in Baden, 2768 oder 67,8% im Auslande geboren gegen 34,6 bzw. 65,4% im Vorjahre.

Von den badischen Staatsangehörigen sind 23,5% von den Ausländern dagegen nur 11,1% in demselben Jahre wiederholt bestraft worden.

Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

D.

Geburtsland	a. Nach der Zahl der im Jahre 1891 erlittenen Bestrafungen								b. Nach dem Alter								Im Ganzen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	unbekannt	1891	1890			
Baden	1004	196	73	27	8	2	1	1	3	229	199	122	214	262	178	104	1	1312	32,2	1324	34,6	
Preußen	665	64	12	4	2	—	—	—	—	144	141	102	175	136	33	15	1	747	18,3	652	17,0	
Bayern	535	64	12	2	1	—	—	—	1	184	119	73	108	78	3	19	—	615	15,1	536	14,0	
Württemberg	499	49	3	3	1	—	—	—	—	132	114	66	82	74	61	26	—	555	13,6	510	13,3	
Hessen	132	13	4	1	—	—	—	—	1	23	25	17	29	21	18	11	—	150	3,7	144	3,7	
Elsaß-Lothring.	109	11	2	—	—	—	—	—	—	27	16	26	21	18	11	3	—	122	3,0	140	3,7	
Const.-Bundest.	160	13	2	—	—	—	—	—	—	39	42	25	40	21	6	2	—	175	4,2	115	3,0	
Oesterreich	160	10	2	—	—	—	—	—	—	24	35	21	38	35	15	3	1	172	4,2	149	3,9	
Schweiz	107	11	2	1	—	—	—	—	—	19	20	25	29	21	5	2	—	121	3,0	96	2,5	
Const.-Ausland	91	13	3	—	—	—	—	—	—	11	17	12	33	21	9	2	—	107	2,6	156	4,1	
Unbekannt	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	4	0,1	7	0,2	
Im Ganzen	3466	444	115	38	12	3	1	1	5	838	728	489	772	687	369	187	5	4080	100,0	—	—	
1890	3305	399	79	32	9	5	—	—	7	697	694	442	748	667	375	190	9	—	—	3829	100,0	
in %																						
1891	85,0	10,9	2,9	0,9	0,3	0,1	0,02	0,02	0,1	20,5	17,9	12,0	18,9	16,9	9,0	4,6	0,1					
1890	86,3	10,4	2,1	0,9	0,2	0,1	—	—	0,2	18,2	18,1	11,5	10,5	17,4	9,8	5,0	0,3					

Die Bestraften vertheilen sich bei Unterscheidung nach dem Alter folgendermaßen:

Jahre	Männer	Frauen	zusammen	in %, der gleich- alterigen Einwohn.	Jahre	Männer	Frauen	zusammen	in %, der gleich- alterigen Einwohn.
unter 14	5	—	5	0,001	40-50	632	55	687	0,37
14-20	791	47	838	0,41	50-60	323	46	369	0,26
20-25	696	32	728	0,51	60-70	117	31	148	0,16
25-30	462	27	489	0,41	über 70	31	8	39	0,08
30-40	730	42	772	0,39	unbekannt	5	—	5	—

Demnach waren die Altersklassen der 14—20 und der 30—40jährigen unter der bettelnden und vagabundirenden Bevölkerung verhältnismäßig am stärksten vertreten. Von der letzteren Altersgrenze nehmen die Bestraften sowohl absolut als relativ an Zahl ab.

Unter den Bestraften befanden sich 3792 männliche (92,9%) und 288 weibliche Personen (7,1%) gegen 91,3% bzw. 8,7% im Jahre 1890. Wie bei den Bestrafungen beobachtete man

demnach auch hier die schwächere Betheiligung des weiblichen Geschlechts. In den Vorjahren befanden sich unter den Bestraften:

Jahre	Männer	Frauen	Jahre	Männer	Frauen
1884	5103	576	1888	3841	387
1885	4397	438	1889	3806	457
1886	4829	441	1890	3495	334
1887	4698	494			

Nach dem Familienstand waren von den bestraften Männern 3456 oder 91,1 % ledig, 203 oder 5,4 % verheirathet, 125 oder 3,3 % verwittwet und 8 oder 0,2 % geschieden. Dieses Verhältniß war auch in den Vorjahren ungefähr das gleiche. Dagegen waren unter den bestraften Frauen 159 oder 55,2 % ledig, 95 oder 33,0 % verheirathet, 33 oder 11,5 % verwittwet und 1 oder 0,3 % geschieden. Die verheiratheten und verwittweten Frauen, welche im Vorjahre mit 32,3 % oder 9,9 % vertreten waren, nahmen sonach in stärkerem Verhältniß an den Bestrafungen theil als die ledigen, welche gegenüber dem Vorjahr (mit 57,8 %) abgenommen haben.

Unter den wegen Bettels und Landstreicherei mehrfach Bestraften befanden sich 599 Männer (15,80 %) und nur 15 Frauen (5,21 %). Bei gleichzeitiger Unterscheidung nach dem Familienstand ergaben sich für die Bestraften beider Geschlechter folgende Verhältnisse; es waren

	unter den ledigen Männern	verheiratheten Männern	verwittweten Männern	überhaupt Männern	unter den ledigen Frauen	verheiratheten Frauen	verwittweten Frauen	überhaupt Frauen
2mal Bestrafte	389	25	17	431	9	3	1	13
3 und mehrmal Bestrafte	155	7	6	168	2	—	—	2
überhaupt mehrfach Bestrafte	544	32	23	599	11	3	1	15
in %	15,74	15,76	17,29	15,80	6,92	3,16	2,94	5,21
1890: %	14,09	11,85	20,86	14,22	9,33	7,41	3,03	8,08

Was endlich den Berufs- und Erwerbsstand anlangt, so gehörten die bestraften Bettler und Landstreicher vorherrschend dem Gewerbebestande an. Die Gesamtzahl der Bestraften aus den verschiedenen Gewerbezweigen beträgt 2591, wozu noch 249 dem Kaufmannsstande und ähnlichen Erwerbszweigen angehörige Personen zu rechnen sind. 158 Bestrafte gehörten dem landwirthschaftlichen Berufsbranche an, 734 waren den Tagelohnarbeitern und 200 den Dienstboten zuzuzählen, während bei 148 Personen ein Beruf unermittelt blieb.

Unter den bestraften Männern erreichten von den einzelnen Berufsarten die als Tagelöhner schlechthin bezeichneten Personen (619, einschließlich der landwirthschaftlichen Tagelöhner 689) die höchste Zahl; mit mehr als 100 folgen sodann die Schlosser (195), Schuhmacher (188), Maurer und Steinhauer (186), Bäcker (171), Dienstboten (165), Schneider (149), Schreiner (128), Metzger (109), Maler und Lüncher (106). Von den Frauen zeigten gleichfalls, soweit bestimmte Berufsangaben ermittelt wurden, die Tagelöhnerinnen mit 75 und die Dienstboten mit 35 die höchsten Antheile. Die nicht unbedeutende Zahl der bestraften Personen ohne Beruf oder unbekanntem Berufs ist wie gewöhnlich bei den Frauen (102) größer als bei den Männern (46).

Nachstehende Uebersicht unterscheidet bei den mit mindestens 30 Bestraften vertretenen Berufsarten die betreffenden Personen nach dem Familienstand, indem die Zahl der Verheiratheten und Verwittweten unter Bezeichnung des Prozentverhältnisses angegeben wird. Es waren verheirathet oder verwittwet:

von	57	109	171	74	47	38	52	102	200	44	58	89	195	50	47	42	106	51	149	188	55	
von	57	109	171	74	47	38	52	102	200	44	58	89	195	50	47	42	106	51	149	188	55	
gegen	689	55	61	120	37	186	31	33	107	27	148	82										
berufsangabe	Eisengießern u. Formern	Metzger	Bäckern	Kesslern u. Kessnerinnen	Golds- u. Silberarbeitern	Mechanikern	Gärtnern	Fabrikarbeitern (ohne nähere Bezeichnung)	Dienstboten	Buchbindern	Sattlern u. Tapezierern	Bierbauern u. Mälzern	Schlossern	Zimmerern	Erdarbeitern	Buchdruckern u. Schriftsetzern	Malern u. Lünchern	Rüßern	Schneidern	Schuhmachern	Müllern	
oder	—	1	2	1	1	1	2	4	8	2	3	5	11	3	3	3	8	4	13	17	5	
%	—	0,91	1,11	1,35	2,13	2,63	3,88	3,92	4,00	4,55	5,19	5,62	5,74	6,00	6,38	7,14	7,55	7,84	8,72	9,04	9,09	
dagegen	689	55	61	120	37	186	31	33	107	27	148	82										
von	689	55	61	120	37	186	31	33	107	27	148	82										
berufsangabe	Tagelöhnern	Webern	Schmieden	Schreibern	Steglern	Maurern und Steinhauern	Färbern	Zigarrenmachern	Händlern und Kaufleuten	Personen ohne Beruf oder Berufsangabe												
oder	73	6	7	14	5	26	5	8	27	82												
%	10,60	10,91	11,47	11,67	13,51	13,98	16,13	24,24	25,23	55,41												

